

Empfindsames und kluges Klavierspiel

Sylvia Dankesreiter begeistert im Kurort



Pianistin Sylvia Dankesreiter begeisterte das Publikum in Bad Füssing. – Foto: Zimmermann

Von Adolf Zimmermann

Bad Füssing. Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, dass die Bad Füssinger Klavierkonzerte der Reihe „Aqua Piano“ die absoluten Höhepunkte im Kulturangebot des Kurortes bilden: der jüngste Abend dieser Reihe hätte ihn erbracht. Zu Gast war zum zweiten Mal die Münchner Pianistin Sylvia Dankesreiter.

Bereits im Alter von drei Jahren begann ihre musikalische Ausbildung, ab sechs Jahren erhielt sie professionellen Klavierunterricht. Sie studierte an der Hochschule für Musik München. Sie absolvierte nach den Abschlüssen „künstlerisches Diplom“ und „Konzertdiplom“ im Hauptfach Klavier die Meisterklasse Klavierduo bei Prof. Yaara Tal und Prof. Andreas Groethuysen mit Meisterklassendiplom.

Im Konzert im Kurort durchleuchtete sie mit ihrem ebenso klugen wie empfindungsstarken Spiel im kleinen Kursaal auf dem herrlichen Bösendorfer Konzertflügel die „Wasserspiele großer Komponisten“. Schon der erste Ton zog die Hörer in den Bann. Nachdenklich zögernd, ja tastend formte sie aus sechs Liedern ohne Worte das „Andante con moto E-Dur op. 19/1“ von Mendelssohn Bartholdy

und offenbarte damit bereits die ganze Ausdruckstiefe dieser Mendelssohn'schen Komposition, die nicht nach oberflächlichem Glamour sucht, sondern existenzielle Fragen stellt. Wahrlich kein leichter Start in einen Klavierabend. Doch Sylvia Dankesreiter hat bereits heute die künstlerische Reife für einen solch gewagten Einstieg in einen Soloabend erreicht.

Von Frédéric Chopin (1810-1849) stammte der zweite Programmpunkt der „Wasserspiele“ – Regentropfenprélude Des-Dur op. 28/15, Ballade Nr. 3 As-Dur op. 47 und Barcarolle Fis-Dur op. 60. Dem Klaviergiganten Franz Liszt (1811-1886) näherte sie sich mit „Années de Pèlerinage, Troisième année: Italie S 163, Les jeux d'eau à la villa d'Este. Was diesem Werk besonderen Ausdruck verlieh, war der wunderbar klare Anschlag der Pianistin, der Kraft und Kontur vereint.

Maurice Ravel darf bei den „Wasserspielen“ nicht fehlen. Mit gestalterischer Verve machte Sylvia Dankesreiter aus den „Miroirs, Une barque sur l'Océan“ eine hochdramatische Szene, die vom Bad Füssinger Publikum begeistert aufgenommen wurde.

ANZEIGE

Ihre private
Kleinanzeige

Wir beraten Sie gerne!
(0851) 802 502



Wir sind für Sie da. www.pnp.de

Als Schluss und Höhepunkt des Konzertabends im kleinen Kursaal gab es Ludwig van Beethovens „Klaviersonate cis-moll op. 27/2“ zu hören. Damit endete einmal mehr ein unvergesslicher Klavierabend der erfolgreichen Reihe „Aqua Piano“.